



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 16.06.2021 – Auszug aus Drucksache 18/16598 –**

### **Frage Nummer 32 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Albert  
Duin**  
(FDP) Ich frage die Staatsregierung, welche Auswirkungen haben die Corona-Maßnahmen auf die Hütteninfrastruktur, wie haben sich die Übernachtungszahlen seit Beginn der Coronapandemie bis heute in den Alpenhöfen verändert (bitte nach Monaten aufschlüsseln) und welche Maßnahmen plant sie zur Unterstützung und Revitalisierung der Hütteninfrastruktur?

### **Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Die Folgen der Coronapandemie haben die bayerischen Beherbergungsbetriebe schwer erschüttert. Bis auf die Sommermonate stand das Jahr 2020 für die Branche ganz im Zeichen von Corona. Auch die ersten Monate dieses Jahres waren von pandemiebedingten Schließungen geprägt. Hinter den Betrieben liegen wirtschaftlich harte Monate. Auch die gesamte Hütteninfrastruktur ist von den Beschränkungen hart getroffen worden. Daher sind seit Beginn der Pandemie erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Derzeit haben noch nicht alle Höfen ihren Beherbergungsbetrieb wiederaufgenommen.

Über die Übernachtungszahlen von Berghöfen gibt die amtliche Statistik keine Auskunft.

Berghöfen sind mit ihrer Funktion für den Naturtourismus und als Teil der Sicherheitsinfrastruktur ein wertvoller Baustein in der bayerischen Tourismuslandschaft. Unabhängig von der Pandemie fördert das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz auf der Grundlage der Förderrichtlinien für Wanderwege, Unterkunftshäuser und Grün- und Erholungsanlagen (FöR-WaGa) Maßnahmen für eine umweltgerechtere Ver- und Entsorgung (Trinkwasser, Abwasser und regenerative Energie) bezüglich Unterkunftshäuser sowie die Instandsetzung und die Beschilderung von Wanderwegen. Seit dem Doppelhaushalt 2019/2020 wurden die Mittel für die Instandsetzung und die Beschilderung von Wanderwegen erhöht, so dass hier pro Jahr 200.000 Euro auf Basis der FöR-WaGa zur Verfügung stehen.

Die Staatsregierung bemüht sich, alle Tourismusakteure bei den coronabedingten Herausforderungen zu unterstützen. So stehen auch für Höfenwirte die diversen finanziellen Hilfen zur Verfügung. Mit Beginn der Pfingstferien wurden seitens der Staatsregierung wichtige Schritte zu einer Rückkehr zur Normalität im Tourismus-

bereich umgesetzt. Touristische Übernachtungen sind wieder möglich, es ist für dieses Jahr insgesamt mit einer starken Sommersaison zu rechnen. Aufgrund des erfreulichen Rückgangs der Infektionszahlen besteht Zuversicht, dass auch für die Hütten im Laufe des Sommers ein erweiterter Betrieb möglich sein wird.